



Evangelische
Kirchengemeinde
Ehrang



September-Oktober
2020

gemeindegroß

In letzter Minute:

„VERUM GAUDIUM“

Solistenkonzert aus Leipzig
gastiert am **18.10.2020 um 17:00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus Gusterath

Corona bedingte Änderungen möglich.
Weiteres im Amtsblatt der VBG Ruwer

Bitte achten Sie auf die Aushänge in den
Schaukästen der Gemeinde und auf Hinweise
in den Zeitungen und elektronischen Medien zur
aktuellen Situation.

Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ehrang,
Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang

Vorsitzende: Renate von Schubert, Verantwortliche im Sinne des Presserechts

Redaktionsteam: Klaus-Michael Abel, Elke Braun, Anne-Berit Fastenrath, Hannelore
Fey-Geyer, Anja Jostock, Elke Schmidt, Michael Wermeyer

Redaktionsadresse: elke.braun@ekir.de

Homepage: www.evangelische-kirchengemeinde-ehrang.de

Bankverbindung: IBAN DE76 5855 0130 0000 2324 88, Sparkasse Trier
Swift-Bic: TRISDE55

Druck: Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher

Bildnachweis

S. 1: pixabay/rasterlocke, S. 2: Grafik GEP@gemeindebrief.de, S. 3: V. Kluge, S. 6: Logo KGM,
S. 7: V. Kluge (Bild 1), R. v. Schubert (Bild 2), J. Raab (Bild 3), B. Schmidt (Bild 4), S. 8: pixabay/
Clker, S. 9 o: pixabay/Kirsten ter Borg, S. 9 u: M. Jens, S. 10: pixabay/K. D. v. Wangenheim, S. 11:
Ev. KG Ehrang, S. 12: M. Jens, S. 14 / S. 15: V. Kluge, S. 16: C. Schaan, S. 17 o: pixabay, S. 17 u:
Grafik Pfeffer@gemeindebrief.de, S. 18 o: Grafik GEP@gemeindebrief.de, S. 18 u: Julia, S. 19:
Carina, S. 20 / S. 21: C. Schaan, S. 22: C. Schaan, S. 23: wpclipart, S. 24 / S. 25: Johanniter Trier,
S. 26: Grafik Benjamin@gemeindebrief.de, S. 27: Grafik Waghubinger@gemeindebrief.de, S. 28:
Foto Lotz@gemeindebrief.de, S. 32 o li: S. Ziegler, S. 32 o re: K.-M. Abel, S. 32 u li: E. Schmidt,
S. 32 u mi: M. Jens, S. 32 u re: M. Jens

Teilen schafft Weite

Morgens sehe ich im Facebook-Account der Kirchengemeinde, welcher Beitrag geliket und geteilt wurde. Und da Zeit ist, gucke ich es mir genauer an. Mal sind es Gemeindeglieder, mal sind es Kollegen, manchmal sogar Fremde.

Echte Menschen, die ich nicht kenne, aber die der Seite der Kirchengemeinde folgen. Auf Instagram ist es ähnlich. Fremde Menschen, die schreiben: „Danke für dieses Gebet.“ Oder: „Danke, dieser Impuls hat mich berührt.“ Etwas später ruft die Kollegin an: „Sag mal, darf ich dein Foto teilen?“ – „Klar,“ sage ich. Ein paar Tage später kommt eine E-Mail an mit den Worten: „Vielen Dank für den Impuls aus der Kirche mit der Tüte; der hat mich in den letzten zwei Monaten so begleitet.“



Und plötzlich ploppt ein Gedanke in mir auf: „Teilen schafft Weite“. Denn ich merke: Gedanken, Fotos, Ideen teilen mit anderen schafft völlig neue Verbindungen über die analogen Grenzen hinaus. Überraschenderweise sehe ich neben den vertrauten Gesichtern ganz andere Menschen in Verbindung mit mir, mit uns. Und dabei gestehe ich – ich brauchte in den letzten Monaten ein paar Tage, um das zu durchdringen und zu verstehen, auch um es anzunehmen. Aber hat es mich ärmer gemacht? Nein. Habe ich etwas dabei verloren? Nein. Ich bin in Kontakt gekommen mit anderen. Habe Neues kennengelernt durch andere und Unbekanntes an mir selbst entdeckt. Mein Blick und meine bisherige Lebenswelt wurden erweitert.

Warum ich das zu Erntedank schreibe? Vielleicht, weil es nicht darum geht, alle Ernte am Ende für sich zu behalten. Der reiche Kornbauer im Lukasevangelium (Kapitel 12) vergrößert seine Scheunen aufgrund der guten Ernte und denkt sich: „Ach, Seele, jetzt hast du Ruhe für viele Jahre“. Aber Gott sagt: „Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Und wem wird dann gehören, was du bereitet hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Warum ich das zu Erntedank schreibe? Vielleicht, weil es nicht darum geht, alle Ernte am Ende für sich zu behalten. Der reiche Kornbauer im Lukasevangelium (Kapitel 12) vergrößert seine Scheunen aufgrund der guten Ernte und denkt sich: „Ach, Seele, jetzt hast du Ruhe für viele Jahre“. Aber Gott sagt: „Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Und wem wird dann gehören, was du bereitet hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Tja, leicht ist es, alles nur für sich zu behalten. Ich merke, wie schön es ist, Gedanken, Gebete, meine Bilder zu teilen. Es tut nicht weh. Also kann ich ja auch wagen, anderes zu teilen. Abgeben ... und die Weite schätzen lernen, weil auf der anderen Seite schon jemand sein wird, der oder die sich freut und dankbar ist. Ich glaube, das ist auch Erntedank. Ich mag die Weite gerne.

Ihre Pfarrerin Vanessa Kluge

Wie es mit dem Gemeindeleben weitergehen soll

Mitte August, da ich diese Zeilen schreibe, hat sich der Alltag mit den Abstands- und Hygieneregeln eingespielt, und trotz der derzeit wieder steigenden Infektionszahlen ist ein wenig so etwas wie Normalität eingeleitet. Dem wollen wir in unserer Gemeinde Rechnung tragen und in den kommenden Monaten folgendermaßen vorgehen:

Ab September werden in der Gemeinde zunächst in der Regel nur in den Predigtstätten Ehrang, Gusterath und Schweich **monatlich jeweils drei Gottesdienste** stattfinden. Die Hygiene und Abstandsregeln bleiben dabei genauso bestehen, wie die Buchführung über die teilnehmenden Gemeindeglieder und die Notwendigkeit der Anmeldung. Solange wie möglich werden die Gottesdienste noch im Freien gefeiert (vgl. auch S. 5).

Die anderen Predigtstätten sollen derzeit noch nicht wieder geöffnet werden, weil es einfach, bei der durch den Mindestabstand bedingten geringen Platzzahl, vorhersehbar ist, dass jedes Mal Gemeindeglieder wieder weggeschickt werden müssen.

Nur am Rande: Wie unter den derzeitigen staatlichen Vorgaben die Gottesdienste am Heiligabend durchgeführt werden können, wird schon jetzt intensiv überlegt.

Kindergottesdienste können an den genannten Orten wieder anlaufen, zum konkreten Beginn wenden Sie sich bitte an Ihre Jugendmitarbeiter, siehe S. 31. Die Teamer weisen neben den üblichen Hygiene-Regeln auf die Notwendigkeit der Anmeldung hin, um die Räume dann so aussuchen zu können, dass ein Mindestabstand eingehalten werden kann. Kinder im Krabbelalter nehmen deshalb derzeit noch nicht wieder teil.

Die **Gemeindegruppen und Kreise** können sich auch wieder treffen. Die Formate werden dabei recht unterschiedlich aussehen, denn Abstands- und Hygieneregeln verändern die gewohnten Formen. Das kann da, wo die Räumlichkeiten angesichts des erforderlichen Mindestabstands zu klein sind, auch zu einem Ortswechsel in ein nicht kircheneigenes Gebäude, einen Garten oder zu kompletten Stunden im Freien führen. In jedem Fall ist auch hier eine Anmeldung notwendig und nützlich (vgl. auch S. 11 u. 12 oder bei Kinder- u. Jugendarbeit S. 17 u. 23).

Und an einer weiteren Stelle kehrt „Normalität“ ein: Der Vorsitz des Presbyteriums hat wieder einmal gewechselt: Das Presbyterium hat in seiner Augustsitzung Frau Renate von Schubert zur neuen Vorsitzenden gewählt, worüber ich mich sehr gefreut habe. Ein Bild von ihr finden Sie auf S. 7 dieses Gemeindegrußes.

Pfarrer Michael Wermeyer

Ehrang

Sonntag	13.09.	10:00 Uhr	+ Kigo		Jens
Sonntag	20.09.	10:00 Uhr	+ Kigo		Kluge
Sonntag	27.09.	10:00 Uhr	+ Kigo		Kluge
Sonntag	04.10.	10:00 Uhr	Erntedank	+ Kigo	Kluge
Sonntag	18.10.	10:00 Uhr			Schreiber
Sonntag	25.10.	10:00 Uhr			Kluge
Samstag	31.10.	19:00 Uhr	Reformation		Kluge

Aach

Sonntag	04.10.	15:00 Uhr	Erntedank		Kluge
---------	--------	-----------	-----------	--	-------

Gusterath

Sonntag	13.09.	11:15 Uhr	Open-AirTauerinnerungs- gottesdienst in Grünhaus		Jens & Fritsch
Sonntag	20.09.	11:15 Uhr	+ Kigo		Jens
Sonntag	27.09.	11:15 Uhr	+ Kigo		Wermeyer
Sonntag	04.10.	11:00 Uhr	Erntedank im Gutshof der Familie von Schubert		Jens
Sonntag	11.10.	11:15 Uhr			Jens
Sonntag	25.10.	11:15 Uhr			Jens
Samstag	31.10.	18:00 Uhr	Reformation		Fastenrath

Schweich

Sonntag	06.09.	10:15 Uhr			Wermeyer
Freitag	11.09.	19:00 Uhr	Taizégebet		Wermeyer
Sonntag	13.09.	10:15 Uhr			Wermeyer
Sonntag	27.09.	10:15 Uhr			Jens
Sonntag	04.10.	10:15 Uhr	Erntedank		Wermeyer
Freitag	16.10.	19:00 Uhr	Taizégebet		Wermeyer
Sonntag	18.10.	10:15 Uhr			Wermeyer
Sonntag	01.11.	10:15 Uhr			Wermeyer

Kigotermine in **Schweich** können bei Christoph Schaan unter christoph.schaan@ekir.de abgerufen werden.

DANKE

Unsere Gemeindesekretärin Frau Heidemarie Lauer hat sich beruflich verändert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute und Gottes Segen.

Wir sind nun mit dem folgenden Stellengesuch auf der Suche nach einer neuen Gemeindesekretärin und würden uns über Interessenten, auch aus dem Kreis der Gemeinde, freuen. Bitte sagen Sie es in Ihrem Bekanntenkreis weiter.

Das Presbyterium



Stellengesuch der Evangelischen Kirchengemeinde Ehrang

Die Ev. Kirchengemeinde Ehrang sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n motivierte/n, engagierte/n und kreative/n

Gemeindesekretärin / Gemeindesekretär (m/w/d),

dem/der Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie eigenständiges Arbeiten wichtig sind. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 21 Stunden. Die Stelle ist unbefristet.

Der Aufgabenbereich umfasst u.a. die Repräsentation der Kirchengemeinde im Publikumsverkehr des Gemeindebüros und am Telefon, Büroorganisation mit Post- und Rechnungsbearbeitung, Bearbeitung des kirchlichen Meldewesens, Organisation der Gemeindebriefverteilung sowie Protokollführung. Das Arbeiten mit den Office-Produkten sollte selbstverständlich sein.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.ekkt.de in der Rubrik „Stellen“.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen sich mit den Zielen der evangelischen Kirche identifizieren.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF und gemäß den Richtlinien der Ev. Kirche im Rheinland.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Evangelische Kirchengemeinde Ehrang

Ehranger Straße 216

54293 Trier

oder per E-Mail: ehrang@ekir.de

Mitglieder der Kirchengemeinde Ehrang von Kreissynode in Leitungsfunktionen gewählt

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Trier hat im Zuge der turnusgemäß alle vier Jahre erfolgenden Neukonstituierung der Gremien in der Evangelischen Kirche im Rheinland am 20. Juni 2020 getagt; aus aktuellem Anlass fand die Kreissynode in Form einer Videokonferenzsynode statt. Auf der Tagesordnung standen insbesondere Wahlen in den Kreissynodalvorstand und die Wahl der Abgeordneten für die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die rund 80 Kreissynodalen wählten dabei auch den Superintendenten: Dr. Jörg Weber wurde in seinem Amt für die kommenden acht Jahre einstimmig bestätigt.

Aus der Evangelischen Kirchengemeinde Ehrang wurden mehrere Personen in Funktionen gewählt:



In ihrem Amt als Skriba wurde unsere Pfarrerin Maren Vanessa Kluge (Bild 1) bestätigt. Sie ist seit 2013 Schriftführerin des Kreissynodalvorstandes (KSV), welcher den Kirchenkreis im Auftrag der Kreissynode leitet und für die Ausführung der Beschlüsse der Kreissynode sorgt.

Als Synodalälteste für die Region Trier wurde Renate von Schubert (Bild 2) in den KSV gewählt. Ihr Stellvertreter ist Dr. Burkhard Schmidt.

Die Kreissynode wählte zudem Jutta Raab (Bild 3) als Synodalälteste für Fragen der Frauen.

Als einen der beiden nichttheologischen Abgeordneten für die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland bestätigte die Kreissynode Dr. Burkhard Schmidt (Bild 4), der bereits seit 2019 Abgeordneter war. Die Abgeordneten

vertreten den Kirchenkreis in der Landessynode, bringen Themen und Fragen des Kirchenkreises ein und sind wichtiges Bindeglied zwischen Kirchenkreis und Landeskirche.

Wir gratulieren den Gewählten und freuen uns, dass sich Mitglieder der Kirchengemeinde Ehrang so zahlreich in der Leitung unserer Kirche engagieren. Sie sehen die Gewählten auf den Bildern mit Blumen, die ihnen direkt nach der Wahl von Mitarbeitern des Verwaltungsamts auf Grund der virtuellen Kreissynode nach Hause gebracht wurden - eine sehr nette Geste in diesen schwierigen Zeiten!

Dr. Burkhard Schmidt

.....

„Open-Air“- Taferinnerungsgottesdienst in Grünhaus am 13. September 2020 um 11:15 Uhr

Thema: **Wasser im Brunnen**



Taferinnerungsgottesdienste verdeutlichen die Begleitung Gottes, die den Täuflingen bei der Taufe zugesagt wird. Was zugesagt wird, braucht die Erinnerung und Vergewisserung. Wenn Kinder im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Begleitung aufwachsen sollen, brauchen sie Menschen, die ihnen von Gott und Jesus Christus und den Erfahrungen mit dem eigenen

Glauben erzählen. Wir als Kirchengemeinde möchten Sie und Ihre Kinder auf diesem Weg mit Gott begleiten. Zusammen mit der Familie, den Paten und Patinnen sind Sie herzlich eingeladen, diesen Taferinnerungsgottesdienst mit uns zu feiern. Die Kinder werden gebeten, ihre Taufkerze zu diesem Gottesdienst mitzubringen.

In diesem Jahr werden **ausschließlich die Jahrgänge 2013/2014** eingeladen. Zudem erfordert die Corona-Pandemie eine Anmeldung zur Teilnahme am Gottesdienst bis zum 8. September 2020 im Pfarrbüro Ruwer:

Telefon: 0651 - 57177, oder per E-Mail: elke.braun@ekir.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrer Matthias Jens und die päd. Mitarbeiterin Simone Fritsch

Erntedank heißt auch teilen.

An Erntedank erinnern wir uns an all das Gute, was wir haben. Aber es ist auch eine Einladung, etwas zu teilen von der eigenen „Ernte“. Seit vielen Jahren unterstützen wir vor Ort in Ehrang die katholische Pfarrgemeinde in ihrem caritativen Projekt, die Ärmsten vor Ort mit Lebensmitteln zu unterstützen. Bei dem Projekt gibt es keine konfessionellen Grenzen. In diesem Jahr werden besonders lang haltbare Lebensmittel gebraucht wie Nudeln, Reis, Öl.



Beim **Gottesdienst zu Erntedank in Ehrang, am 04.10.2020 um 10:00 Uhr** können wieder Lebensmittelspenden abgegeben werden, die dann vom dem Team der ehrenamtlichen Engel an die Bedürftigen weitergegeben werden.

Pfarrerin Vanessa Kluge

Erntedank am 4. Oktober

im Gutshof der Familie von Schubert, Mertesdorf



Gemeinsam mit der Regenbogengruppe des katholischen Kindergartens Mertesdorf und den Sängerinnen und Sängern unter Leitung von Manfred Huberty feiern wir auch 2020 unter freiem Himmel im **Gutshof der Familie von Schubert, Hauptstr. 1, in Mertesdorf** das Erntedankfest. Und merken, dass wir mit dieser Veranstaltung schon immer der Zeit voraus waren. Heute sind Open-Air-Gottesdienste in unserer Gemeinde die Norm.

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr der Gottesdienst unter freiem Himmel wieder zu den traditionellen Besonderheiten zählt.

In diesem Jahr wollen wir zu den Aufführungen, dem Tüchertanz der Kindergartenkinder und ihrem Lied besonders kräftig mitkatschen!

Und natürlich bedenken wir, für welche Ernte wir im Rückblick von Herzen danken dürfen, was uns unverdient zugefallen ist, was Frucht unserer Mühe war und was wir alles als ein Geschenk Gottes verstehen dürfen.

Es freut sich auf den in ökumenischer Weite gefeierten Gottesdienst

Pfarrer Matthias Jens

„Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf!“

Wir halten uns dieses Jahr zum Reformationsfest, wie könnte es auch anders sein, mit Luther und feiern einen Wandelgottesdienst rund ums Gusterather Gemeindehaus.

Tritt fest auf: Sie wählen die Reihenfolge der Stationen, die Sie ablaufen!

Mach's Maul auf: Diskutieren Sie mit!

Hör bald auf: Sie entscheiden, wie lange Sie bleiben!

31. Oktober 2020, 18:00 - 20:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus in Gusterath

Bitte beachten Sie die Abstandsregeln und die Maskenpflicht.

Bei starkem Regen fällt der Gottesdienst leider aus.

Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath

Eine feste Burg ist...

Gottesdienst zum Reformationstag in Ehrang



„Ein feste Burg ist...“ wird das Gottesdienstthema zum Reformationstag am **31. Oktober 2020** sein. Der Gottesdienst beginnt um **19:00 Uhr**.

In dem musikalischen Gottesdienst wird dem Gedanken nachgegangen „Was war 2020 mir eine feste Burg, wo so vieles unsicher ist?“ Zu den theologischen Impulsen spielt Herr Dr. Hansjosten Musik „um und zu Luther“ auf dem Cembalo.

Auch in diesem Gottesdienst werden die dann gültigen Hygieneregeln angesichts der Corona-Pandemie gelten.

Es freuen sich auf Sie

Dr. Heiko Hansjosten und Pfarrerin Vanessa Kluge

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Niederweiler Hof in Trierweiler



Auf Grund der wegen der Corona-Epidemie bestehenden Zugangsbeschränkungen können leider nach wie vor keine Gottesdienste in der Senioren-Residenz Niederweiler Hof in Trierweiler stattfinden. Wir bleiben aber in regelmäßigem Kontakt mit den Ansprechpartnern im Haus und informieren im Gemeindebrief und in den gottesdienstlichen Abkündigungen, sobald sich diesbezüglich etwas ändert.

Allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Angehörigen wünschen wir in dieser Zeit viel Kraft, Geduld und Gottes Segen!

Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

Seniorentreff Ehrang startet vorsichtig

„Ob es mal wieder einen Seniorentreff gibt?“ Eine öfters gestellte Frage. Jetzt eine vorsichtige Antwort:

Wir versuchen es am **Dienstag, 29. September 2020 von 14:30 - 15:30/16:00 Uhr**.

Bei gutem Wetter werden wir in den Pfarrgarten gehen. Eine Jacke mitzubringen, kann also nicht schaden. Wenn es regnet, werden wir uns im Gemeindesaal treffen. Es wird nicht das typische Kaffeetrinken geben, weil dies nach jetzigem Stand der Coronaverordnungen nicht geht. Aber wir werden uns etwas einfallen lassen.

Wir werden auch nicht so nah beieinander sitzen wie sonst, sondern alle Hygieneregeln einhalten.

Weitere Treffen, so es möglich ist, wären am **06.10.20** und **20.10.20**, ebenfalls von **14:30 -15:30/16:00 Uhr**

Aber wie immer gilt: Auch wir werden uns an die Regelungen halten. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, kann es sein, dass der Seniorentreff ausfällt.

Sie erleichtern uns jedenfalls die Planung, wenn Sie sich vorher telefonisch im Gemeindebüro anmelden. Und vergessen Sie bitte Ihre Mund-Nasen-Maske nicht. Wir haben unsere auch an und sind jetzt schon gespannt, welches Muster Ihre Maske hat.

Aber jetzt – jetzt drücken wir uns gegenseitig die Daumen, dass das erste Treffen stattfinden kann.

Pfarrerinnen Vanessa Kluge und Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

Seniorenarbeit - Club 60+

Mit dem Ende der Schulferien beginnt auch wieder unser Gemeindeleben in Gruppen. Die Senioren im zweiten Pfarrbezirk freuen sich darauf, wieder im „Club 60+“ zusammenzukommen.

Was sich ändert: Die Zusammenkünfte werden von Frau Braun und Pfarrer Jens gemeinsam gestaltet.

Wir kommen nicht im Pfarrsaal Ruwer, sondern in den Gasträumen der „Karlmühle“ zusammen.

Der Termin wird in Zukunft der Donnerstagnachmittag um 16:00 Uhr sein.

Wir benötigen Gruppenmitglieder, die jeweils ein nichtmotorisiertes Gruppenmitglied hin und zurück mitnehmen können.

Termine: 17. September 2020
15. Oktober 2020

Auch im Namen von Frau Braun lädt herzlich ein

Pfarrer Matthias Jens

.....

Gedanken für den Weg



Viele Wanderer parken unter den Bäumen in Mertesdorf-Grünhaus, und schauen dann noch bei der Kapelle rein, in deren Schaukasten, bevor sie sich dann in das Naherholungsgebiet Grüneberg aufmachen oder nach Trier wandern.

Für diese Wandersleute, für alle interessierten Gemeindeglieder zumal, hängt ab September am überdachten Eingang der Johanniskapelle

ein durchsichtiger Briefkasten. Ihm darf jeder Infopost entnehmen.

Ein Wortimpuls eröffnet die Infopost. Dann folgt ein Überblick über die Veranstaltungen der Kirchengemeinde (zweiter Pfarrbezirk) in den kommenden beiden Wochen. Stets werden die beiden nächsten Gottesdienste genannt.

Eine Andacht rundet das Mitnahmeblatt ab, so dass tatsächlich geistliche Worte den Beginn der Wanderung begleiten können.

Eine gesunde und im genannten Sinne eindrückliche Zeit wünscht

Pfarrer Matthias Jens

Geschichte kennen - Antworten heute geben können

Erwachsenenbildung

„Zwischen Orthodoxie, Reform und Integration. Die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Trier“

Der immer wieder aufkeimende Antisemitismus in unserer deutschen Gesellschaft, zuletzt auch im Zusammenhang von Verschwörungstheorien als hilflose aber gemeingefährliche Antwort auf die Fragen und Herausforderungen der gesellschaftlichen Einschränkungen angesichts der gegenwärtigen Pandemie haben uns vom zweiten Pfarrbezirk gemeinsam mit der KEB die ausgewiesene Kennerin von jüdischem Leben in unserer Region Michelle Soffel, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier, Geschichtliche Landeskunde als Referentin gewinnen lassen.

**Freitag, 18. September, 19:00 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus Gusterath, Im Bilser 6**

Das Referat der historischen Spezialistin über das „Feindbild Jude“ und „christlich-jüdisches Zusammenleben in der Region“ erklärt im historischen Rückblick auf die Region Trier und Orte an der Mittelmosel, wie gemeinsames Leben der Menschen beider Religionen miteinander gelingen konnte. Sie bringt Geschichte und aktuelle Situation ins Gespräch und bezieht sich bewusst auf die antijüdischen Äußerungen der letzten Zeit.

Die Referentin schreibt: Diese gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern einmal mehr die Bewusstmachung und Anerkennung der gemeinsamen christlich-jüdischen Vergangenheit Deutschlands Jahrhunderte vor den inhumanen nationalsozialistischen Verbrechen. Aus historischer Sichtweise wird am 18. September 2020 daher ausgehend vom jüdischen Leben in Trier und seinem Umland zwischen dem 17. und dem 20. Jh. stellvertretend für andere Regionen das christlich-jüdische Zusammenleben nachgezeichnet: Gewiss prägten einerseits Konflikte zwischen Juden und Christen, aber auch innerhalb jüdischer wie christlicher Gemeinden die Alltagserfahrungen. Andererseits ist diese Jahrhunderte bestehende interreligiöse Koexistenz bis heute Ausdruck des gemeinsam gelebten und auch während unterschiedlicher politischer wie wirtschaftlicher Krisenzeiten gemeisterten Alltags.

Um eine Anmeldung im Pfarrbüro Ehrang wird gebeten.

Pfarrer Matthias Jens

Der Orgel geht es immer besser

Ein bildreicher Zwischenstand

Erinnern Sie sich – unserer Ehranger Orgel ging es nicht gut. Jetzt ist sie sozusagen in Kur und natürlich sind Herr Hansjosten, Herr Moog und ich Anfang August mal zu ihr nach Remagen gefahren, wo sie von der Orgelbaufirma Merten liebevoll restrukturiert und rekonstruiert wird. Und uns tat es gut, genau das zu sehen und zu erleben.



Herr Hansjosten bei der ersten Probe am neuen Spieltisch der Orgel.



Und so sieht der Spieltisch aus. Ebenholz und Rinderknochen – so wie man schon früher Orgeln baute.



Pfeifenwerk des neuen Hauptwerks



Historische Pfeifen aus der Zeit um 1880 aus der Werkstatt Willis für unsere Orgel. Zur Nachhaltigkeit gehört, dass wir gebrauchte Pfeifen aus anderen Orgeln nutzen. Die neue Registerzuordnung ist mit schöner Handschrift in Remagen eingraviert worden. Denn es sind sehr viele Pfeifen.

Das zeigen die nächsten Bilder:



Das Register Horn 8', ebenfalls historisch aus der Zeit um 1880.



Trompete 8' aus dem Hauptwerk



Pfeifen des Schwellwerkes

Herr Hansjosten entlockt Probetöne des Registers Pincial 8' aus dem Hauptwerk.



Es war eine Wohltat, die Orgel zu sehen. Die Pfeifen kommen langsam an ihren Platz, und die Vorfreude steigt, dass die Orgel zu Weihnachten erklingen kann. Und wenn Corona uns einen Strich durch die Rechnung macht, dann haben Herr Hansjosten und ich schon Ideen, wie wir auch anders unsere Orgel erklingen lassen können!

Dr. Heiko Hansjosten, Joachim Moog, Pfarrerin Vanessa Kluge

Wer sind die denn?

Wer versteckt sich da wohl hinter der Maske? Erkennst du alle? Probier's aus, die Auflösung findest du unten. Und wenn man sich dann das nächste Mal sieht, fällt das Erkennen gleich viel leichter!



1. Max Heinz, ehrenamtlicher Mitarbeiter; 2. Simone Ziegler, Presbyter; 3. Michael Burkhard Schmidt, Presbyter; 4. Friederike Epp, ehrenamtliche Mitarbeiterin; 5. Anne-Berit Fastenrath, Pfarrerin; 6. Vanessa Kluge, Pfarrerin; 7. Christoph Schaan, Jugendleiter; 8. Dr. Wermeier, Pfarrer; 9. Jacqueline Blau, Jugendleiterin.

Friederike „Frieda“ Epp

Mut für ein Wiedersehen



Liebe Adleraugen,
ich hoffe, dass es Euch gut geht und Ihr eine schöne
Ferienzeit hattet!

Ich habe mir überlegt, dass wir mit Bedacht ein erstes
Wiedersehen nach der langen Zeit angehen könnten,
sofern es die Begebenheiten zulassen werden.

Und zwar am:

**21. September von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr,
in Ehrang vor der Kirche**

Um die Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können, gehen wir bei gu-
tem Wetter in den Pfarrgarten und bei schlechtem Wetter in den Gemeindesaal.
Ich freue mich sehr darauf, Euch wieder zu sehen, mit Euch zu spielen, zu
basteln und Spaß zu haben.

Bitte schreibt mir eine E-Mail, ob Ihr kommen könnt an:

jacqueline.blau@ekir.de

Außerdem werde ich mich vorher nochmal melden, ob alles wie geplant
stattfinden kann.

Bis hoffentlich bald,

Eure Jacqueline

MINA & Freunde





Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19

Bastelaktion erfolgreich: Herzlichen Dank für Eure tollen Werke!

Im letzten Gemeindegruß hatte ich für die Kirchengzwerge und Adleraugen und natürlich alle anderen kreativen Kids einen kleinen Aufruf zum Basteln bzw. Gestalten von Regenbögen und Tellertieren gestartet und bin ganz begeistert, dass mich so viele tolle Fotos von euren wunderbaren Werken erreicht haben. Vielen Dank dafür! Einfach toll, was ihr da gezaubert habt.

Und nun ganz viel Spaß und Freude beim Anschauen!!

Liebe Grüße, Eure Jacqueline



Julia mit Jonas (3)



Carina
mit Jule (4)
und Lara (2)



Geht doch!

Back to Basics beim Ferienspaß



„Geht doch!“ Das kann man einerseits als Befehl verstehen, nach dem Motto: „Bewegt euch zu Fuß!“ Und das taten wir beim Ferienspaß der Gemeinde, an dem dieses Jahr trotz besonderer Vorzeichen 14 Kinder aus allen drei Pfarrbezirken teilnahmen. So viele Kilometer per Pedes wie heuer wurden in den letzten fünfzehn Jahren, in denen es das Angebot gibt, wohl noch nie zurückgelegt. Das war natürlich in erster Linie der pandemiebedingten Situation geschuldet. Auf die beliebten Roadtrips in den Miet-Bullis und auch auf die Nutzung des ÖPNV haben wir diesmal bewusst verzichtet. Wir mussten uns also Abenteuer suchen, die fußläufig erreichbar waren. Und wir fanden sie!

So ging's am Montag von Ehrang aus in den Weißhauswald. Tiere gucken (leider nur von Weitem), Spielplatz, zum Abschluss Stracciatella, Zitrone und Erdbeer am Eiscreme-Bus. Ein ziemlich guter Start!

Das Ziel am Dienstag war Kordel. Die Wanderung führte uns von Ehrang über die Hochmark und den Waldspielplatz bis zum Wassertretbecken, in dem bereits eine nette Kröte (Name unbekannt) ihr relaxtes Kneipp-Bad nahm. Um 16:00 Uhr standen sechzehn Kilometer auf der Smartwatch.

Am nächsten Tag durfte ein wenig verschnauft werden, denn heute war eher Kreativität gefragt. Es entstanden bunte Schatztruhen und wundervolle Gemälde, die die Kinder nach Hause mitnehmen durften. Eine spontane Spazierwanderung in die Schweicher Weinberge haben wir uns aber auch an diesem Tag dann doch nicht nehmen lassen.

Eine klassische Schnitzeljagd durch Schweich stand am Donnerstag auf dem Programm. Mit einem Kompass ausgestattet, mussten verschiedene Punkte in der Stadt gefunden werden, zu denen dann entweder Fragen beantwortet werden mussten (z.B. an der DRK-Station: „Wo kann man in Schweich Blut spenden?“) oder an denen nach magnetischen Döschen gesucht werden musste, in denen sich ein Buchstabe für das Lösungswort befand. Hatten die Teams dieses herausgefunden („Sommerferien“), wartete versteckt am Gemeindezentrum dann auf jeden Teilnehmer die tags zuvor gestaltete Schatztruhe, die von den JugendleiterInnen heimlich mit Gummibärchen und einer Mini-Kirche in der Streichholzschatel gefüllt worden war.

Am letzten Tag wanderten wir vom Gemeindezentrum zum Schweicher Heilbrunnen. Am dortigen Kneippbecken wurde eiskalt geplätscht, Bach und Bäume dienten als Naturspielplatz und auf dem Barfußpfad konnte man seine Mauken von „Hihihi“ über „Brrrr“ bis „Autsch“ nochmal ganz neu kennenlernen.

„Geht doch!“ Das heißt in Bezug auf den Ferienspaß aber auch: Es müssen nicht immer große Events sein, um Kinder zu begeistern. Obwohl es diesmal keine Fahrten in Tier- und Freizeitparks gab, wir die geplante Draisinentour absagen mussten und es auch mit dem Besuch im Feller Bergwerk nichts wurde, hatten alle Kinder und auch die JugendleiterInnen einen Riesenspaß.

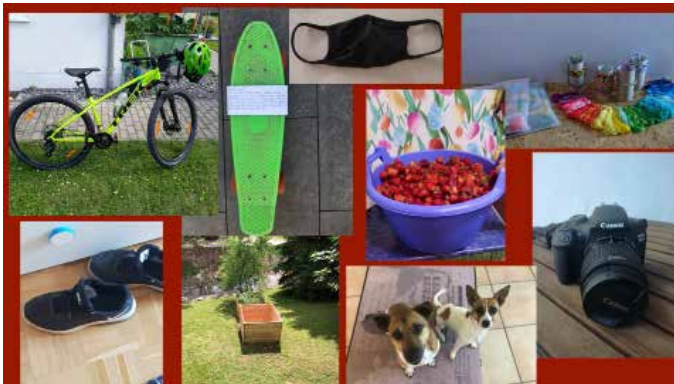
Das Wichtigste am Ferienspaß ist nunmal - das hat uns die diesjährige Veranstaltung besonders deutlich vor Augen geführt - das Erleben von Gemeinschaft, das Teilen von Erlebnissen und das Schaffen von schönen Erinnerungen.

Christoph Schaan



Is ja'n Ding!

Was Konfis in der Corona-Zeit wichtig geworden ist



Bei „Ko-Lo TV“, dem Youtube-Angebot für die Schweizer Konfis, wurden die ZuschauerInnen vor ein paar Wochen gebeten, dem KU-Team doch mal zu zeigen, welche drei Dinge ihnen in der Zeit des Lockdowns besonders wichtig geworden sind. Es sollten Gegenstände sein, die

neu entdeckt (oder auch wiederentdeckt) wurden und die einem in letzter Zeit besonders ans Herz gewachsen sind.

Das Ergebnis - siehe Collagen - ist ein kunterbuntes Sammelsurium aus Sportzubehör, technischen Geräten, Bastel- und Handarbeitsmaterial, Literatur, Musikinstrumenten und vielem mehr. So überraschend, unterschiedlich und individuell wie unsere Konfis selbst.

Übrigens: Handy, Laptop und Tablet schafften es nur ganz selten in die persönlichen Top 3. Ob das bei einer Umfrage unter Erwachsenen auch so gewesen wäre?



Christoph Schaan

Die Kids Company ist wieder da!

Wiederbeginn der Schweicher Kindergruppe am 14. September

Seit Mitte März befand sich die Kindergruppe „Kids Company“ in Schweich in der Corona-Zwangspause. Gefühlt eine halbe Ewigkeit und eine echte Geduldsprobe!

Doch am 14. September 2020 wollen wir den vorsichtigen Neustart wagen. Allerdings verzichten wir vorerst noch auf Treffen im Gemeindezentrum, d.h. die kommenden Aktionen werden unter freiem Himmel stattfinden.



Das sind unsere Aktivitäten bis zu den Herbstferien:

- **14. September:** „Knipser-Knirpse“ - Bunte Fotorallye durch Schweich (bitte Fotoapparat oder Handy mit Kamera mitbringen)
- **28. September:** „Über den Dingen“ - Mini-Wanderung in die Weinberge (bitte Fotoapparat oder Handy mit Kamera mitbringen)
- **5. Oktober:** „Wolkenkratzer“ - wessen Drache fliegt am höchsten? (Drachen müssen selbst mitgebracht werden)

Wir treffen uns wie gewohnt von **15:00 bis 16:30 Uhr im bzw. am Schweicher Gemeindezentrum**. Die Höchstzahl von Teilnehmenden bleibt bis auf Weiteres auf 8 begrenzt.

Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren. Das Angebot ist kostenlos.

Bitte beachten: Eine Anmeldung per E-Mail beim Jugendleiter Christoph Schaan (christoph.schaan@ekir.de) bis spätestens zu dem Donnerstag vor dem jeweiligen Treffen ist unbedingt erforderlich. Die einzuhaltenden Hygienevorschriften werden den Eltern im Anschluss daran mitgeteilt.

Bis hoffentlich bald!

Christoph Schaan

Triers erste „Sommerschule“ hat Kinder gefördert

17 Kinder und Jugendliche konnten mit der Johanniter-Jugendhilfe in den letzten Wochen schon Corona-Lernlücken füllen – unterstützt durch die Nikolaus-Koch-Stiftung und die Kinderhilfsaktion Herzenssache e.V.. Was lehrt das Beispiel?



Sommerschule_Johanniter-

Lernförderung: *Auch Konzentration will geübt werden; Bastel- und Kreativpausen zwischen den Lerneinheiten haben die „Sommerschule“ der Trierer Johanniter aufgelockert.*

Noch bevor die Sommerschul-Pläne des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums überhaupt bekannt wurden, haben die Trierer Johanniter sich schon an die lokale Umsetzung einer ganz ähnlichen Idee gemacht. Verteilt über einen Monat zwischen dem 22. Juni und dem 23. Juli haben die Johanniter mit ehrenamtlichen Helfern eine Lernförderung in fünf Gruppen mit zwei bis vier Teilnehmer-Kindern in ihrer Trierer Dienststelle auf die Beine gestellt, die jetzt zu Ende gegangen ist. „Wir haben einen immensen Bedarf allein bei den Familien gesehen, die wir im Alltag mit unserer Sozialpädagogischen Familienhilfe betreuen. Die meisten davon wurden beim Corona-Homeschooling einfach abgehängt,“ sagt Projektleiterin

Simone Hauck. Hinzu kamen Kinder mit Kommunikationsnachteilen aus dem Sprachpatenprogramm der Johanniter. Den sechs- bis 14-Jährigen, die in altersgerechten Kleingruppen regelmäßig über sechs Termine dabei waren, habe die „Corona-Lernförderung“ zweifellos geholfen, ist sich Susanne Theis sicher. Die Mitarbeiterin, die im Schulalltag sonst als Integrationshelferin für die Johanniter im Einsatz ist, hat im Team mit neun Ehrenamtlichen alles Geplante für insgesamt 34 Gruppensettings umgesetzt: Je dreistündige Morgen- und Nachmittagsprogramme in verschiedenen Räumen der Johanniter-Dienststelle in Trier-Nord mit einem konzentrationsfördernden, altersgerechtem Ablauf aus Lern-, Schulaufgaben- und Nachhilfephase, unterbrochen durch Bewegungs-, Kreativ- und Digitalangebote. „Es waren Kinder dabei, die danach gar nicht mehr nach Hause wollten. Sie haben inhaltlich Lernlücken schließen können, aber auch erfahren, wie gemeinsames Üben richtig Spaß macht,“ freut sich Theis. Dabei konnten die Johanniter Hürden überwinden, die Kritikern der nun vom Land geplanten Sommerschule noch übel aufstoßen: „Wir haben alle Familien vorab kontaktiert und die Grundschul Kinder persönlich Corona-konform abgeholt – von Feyen bis Ehrang. Den Jugendlichen haben wir die Busfahrkarten erstattet. Wir haben

vor Ort einen Pool an Notebooks und Tablets geschaffen, an dem die Kinder, den Umgang mit digitalen Medien und Lernangeboten mit uns üben konnten. Der Betreuerschlüssel war nah an 1:1.“ Ermöglicht hat all dies eine kurzfristige Förderzusage durch die Nikolaus-Koch-Stiftung, nun noch ergänzt durch einen Zuschuss der Kinderhilfsaktion Herzessache e.V.. Selbst unter diesen Umständen habe es dennoch stete Hürden gegeben: „Die Eltern bleiben ein essenzieller Faktor. Wo sie ihr Kind nicht wenigstens morgens wecken und gehen lassen, muss auch der Johanniter-Bus leer wieder abfahren,“ bedauert Pädagogin Hauck. Kurzfristige Abmeldungen und schulische Umplanungen hätten immer wieder größte Flexibilität vom motivierten Johanniter-Team gefordert – und Corona viel Extra-Einsatz: Der Infektionsschutz der Kindern und aller Johanniter-Mitarbeiter auf der Dienststelle wurde gemäß eines detaillierten Hygieneplans immer extrem streng beachtet: Maskenpflicht, Abstände, regelmäßiges Lüften, Desinfizieren, stete Begleitung und sofortige Reinigung aller Flächen gehörten dazu. „Unsere „Sommerschule“ war sicher auch wegen der speziellen Zielgruppe besonders herausfordernd,“ sagt Johanniterin Simone Hauck: „Aber gerade den Kindern und Jugendlichen, die wir hier fördern konnten, denen wir helfen konnten, ihre ganz speziellen Schul- und Recherchefragen zu klären, hat das Programm wirklich viel gebracht.“



Sommerschule_Johanniter-Lernförderung1/2/3: Konkrete Schularbeiten mit 1:1-Betreuung waren ein wichtiger Baustein der „Sommerschule“ der Trierer Johanniter.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzhchen spät abends noch duscht.
„Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschalen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0721 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

(Lizenz: Buchverlag, Klettner, Verlag, Eichel)



Gemeindebüro Ehrang

Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang
Telefon: 0651 - 63242
Fax: 0651 - 65427
E-Mail: ehrang@ekir.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8:30-12:00 Uhr

Pfarrbüro Ruwer

Auf Mohrbüsch 4, 54292 Trier-Ruwer
Telefon: 0651 - 57177
Fax: 0651 - 53949
E-Mail: elke.braun@ekir.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr,
10:00-12:00 Uhr

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Maren Vanessa Kluge

Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang
E-Mail: marenvanessa.kluge@ekir.de
Telefon: 0651 - 1709434

Ev. Kirche Ehrang

Wallenbachstr. 1, 54293 Trier-Ehrang
Küsterin: Isolde Lederer
Telefon: 0177 - 3190935

Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de
Telefon: 06504 - 8482

Kommunales Gemeindehaus Trierweiler

An der Kirche 1, 54311 Trierweiler
Küsterin: Elizabeth Cordes
Telefon: 0157 - 57225612

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Matthias Jens

Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang
E-Mail: matthias.jens.1@ekir.de
Telefon: 0651 - 99558462

Ev. Gemeindehaus Gusterath

Im Bilser 6, 54317 Gusterath
Küsterin: Sandra Dotzel
Telefon: 0175 - 8391892

Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath

Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang
E-Mail: anne-berit.fastenrath@ekir.de
Telefon: 0651 - 1701836

Johannes-Kapelle Grünhaus

Maximin Grünhaus, 54318 Mertesdorf
Küster: Wolfgang Schlaack
Telefon: 01520 - 1950005

3. Pfarrbezirk

Pfarrer Michael Wermeyer,

„stellv. Vorsitzender des Presbyteriums“
Ehranger Str. 216, 54293 Trier-Ehrang
E-Mail: michael.wermeyer.1@ekir.de
Telefon: 06508 - 224301

Ev. Kirche Schweich

Martinstr. 1, 54338 Schweich
Telefon: 06502 - 1020
Küsterin: Natalia Lieder
Telefon: 0177 - 2644916

Ev. Christus-Kirche Hetzerath

Erlenbacherstr. / Erlenring,
54523 Hetzerath
Küsterin: Marita Theis
Telefon: 06502 - 4040485

Mitarbeiter-Presbyterin

Anja Jostock, Schweich, Tel: 06502 - 996669

1. Pfarrbezirk

Presbyterium

Martin Becker, Zemmer, Tel. 06580 - 9138377

Christine Döring, Trier-Quint, Tel. 0651 - 3089324

Knut Gölz, Trierweiler, Tel. 0651 - 9812837

Anke Gräsel, Trier-Quint, Tel. 0651 - 9985365

Kinder/Jugendarbeit:

Jacqueline Blau, Tel. 0157 - 31143218

E-Mail: jacqueline.blau@ekir.de

2. Pfarrbezirk

Presbyterium

Klaus Bauer, Osburg, Tel. 06500 - 991116

Mara Berschens, Trier, Tel. 0173 - 9016698

Vanessa Sader, Trier, Tel. 0176 - 70928764

Renate von Schubert, „Vorsitzende des Presbyteriums“,
Grünhaus, Tel. 0651 - 52821

Kinder/Jugendarbeit:

Simone Fritsch, Tel. 0160 - 91919782

E-Mail: simone.fritsch@ekir.de

3. Pfarrbezirk

Presbyterium

Barbara Dindoyal, Leiwen, Tel. 06507 - 702419

Dr. Ursula Epp, Schweich, Tel. 06502 - 938666

Dr. Burkhard Schmidt, „Kirchmeister“,
Trier-Ehrang, Tel. 0651 - 66661

Simone Ziegler, Schweich, Tel. 06502 - 997415

Kinder/Jugendarbeit:

Christoph Schaan, Tel. 0177 - 1864153

E-Mail: christoph.schaan@ekir.de



September - Oktober 2020
215-5/2020

**Redaktionsschluss für die Gemeindegrußausgabe
November - Dezember 2020: 27. September 2020**